



Out im Kino - Teil II: Queer Middle East

3 Filme & 1 Diskussion

Freitag, 10. Juli, 14 bis 22 Uhr

Heinrich-Böll-Stiftung, Beletage, Schumannstr, 8, 10117 Berlin

Filme:

14:00 – Trembling before G-d

*Teddy Award
for Best Documentary
Berlinale 2001*

15:45 - A Jihad for Love

*GLAAD Media Award for
Outstanding Documentary 2008
Official Selection Berlinale 2008*

17:15 - Borders of Belonging

World Premiere

Diskussion:

19:30 Out im Kino - Teil II: Queer Middle East

mit **Sandi DuBowski** (Trembling before G-d), **Parvez Sharma** (A Jihad for Love) und **Nil Mutluer** (Borders of Belonging), **Joelle** (Meem, Libanon), **Ali Erol** (KAOS GL, Türkei), **Mikie Goldstein** (Jerusalem Open House, Israel) und **Cem Özdemir** (Bundesvorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen)

Die Filme „**Trembling before G-d**“ (2001) und „**A Jihad for Love**“ (2007) haben Geschichte geschrieben. Sie waren die ersten Filme, die sich dem komplexen Verhältnis von Religion, Kultur und Homosexualität in den stark traditionellen und von konservativen Männlichkeitsbildern geprägten Gesellschaften des orthodoxen Judentums und des Islam gewidmet haben.

„**Borders of Belonging**“ (2009) setzt nun an, diese Geschichte(n) fortzuschreiben. „Borders of Belonging“ begleitet Esmeray, eine transexuelle, feministische Aktivistin in der Türkei, die viele Kategorien von Weiblichkeit und Männlichkeit infrage stellt. Die Dokumentation ist die persönliche Suche nach ihrem Verständnis von Gender, den fließenden Grenzen von Körper und Identität, die sie von Istanbul bis in die ländlichen Dörfer im Osten der Türkei führt.

Alle drei Filme bieten mehr als nur Kritik am Umgang von Religion und Kultur mit sexuellen Identitäten. Sensibel fragen sie nach Auseinandersetzungen von gläubigen Lesben und Schwulen mit ihrer jeweiligen Gesellschaft und Religion. Die Filme fordern Gläubige auf, Lesben, Schwule und Transgender als gleichberechtigte und selbstbewusste Mitglieder ihrer Gemeinschaften anzuerkennen.

Schließlich gewähren „Trembling before G-d“, „A Jihad for Love“ und „Borders of Belonging“ Einblicke in die Lebenswelten von Lesben, Schwulen und Transgender in der Türkei, Israel und anderen Ländern des Mittleren Ostens. Sie erzählen von erbitterten, gesellschaftlichen Kämpfen und mutigen Menschen, die ihre Identität und ihr Recht auf Würde, Selbstbestimmung und Selbstentfaltung unter schwersten Bedingungen verteidigen.

Gemeinsam mit den FilmemacherInnen **Sandi DuBowski** (Trembling before G-d), **Parvez Sharma** (A Jihad for Love) und **Nil Mutluer** (Beraterin, Borders of Belonging) wollen wir die Lebensentwürfe und -wege der Filme und ihrer ProtagonistInnen diskutieren. Was hat die RegisseurInnen zu den Themen bewegt? Was haben die Filme erreicht? Was hat sich seither verändert?

Gemeinsam mit den AktivistInnen **Joelle** (Meem, Libanon), **Ali Erol** (KAOS GL, Türkei) und **Mikie Goldstein** (Jerusalem Open House, Israel) fragen wir, wie schwul-lesbisches Leben im Mittleren Osten jenseits der Leinwand aussieht. Was sind die Herausforderungen? Was sind die Errungenschaften? Was kann die lesbisch-schwule Community in Deutschland und Europa tun, um die Menschenrechte von Lesben, Schwulen und Transgender im Mittleren Osten zu unterstützen?

Durch die Diskussion führt **Cem Özdemir**, Bundesvorsitzender von Bündnis 90/ Die Grünen. In seinem 2008 erschienenen Jugendbuch „Die Türkei. Politik, Religion, Kultur“ widmet er sich auch der gesellschaftlichen Situation und den Rechten von Homosexuellen in der Türkei. Trotz einiger Fortschritte „sind immer noch eine umfangreiche und intensive Aufklärungsarbeit, ein offener und öffentlicher Diskurs über Homosexualität sowie die Verbreitung und Verinnerlichung neuer Denkstrukturen notwendig“, schreibt er in seinem Buch.

*Diese Veranstaltung findet im Rahmen von „**Love me Gender – Gender is Happening**“ (6.-11.Juli 2009) statt. Mehr Information unter: www.gender-happening.de*

Freier Eintritt.

Simultanübersetzung: Deutsch, Englisch, Türkisch

Informationen:

Marc Berthold, Referent Außen- und Sicherheitspolitik, berthold@boell.de, +49-30-285 34 393